

Hand aufs Herz, Musik im Ohr

Benefizkonzert der US-Army-Band im CongressCentrum lockt rund **2000 spendenfreudige Besucher** an

PFORZHEIM. Ein Benefizkonzert im CongressCentrum hat am Donnerstag unterschiedlichste Hände miteinander vereint: Hände, die klatschen. Hände, die helfen. Hände, die keine Fäuste ehemaliger Kriegsgegner mehr sind.

PZ-REDAKTEUR
ROGER ROSENTHAL

Das Besondere an den von der PZ unterstützten Wohltätigkeitsveranstaltungen des sozial engagierten Büchenbronner Unternehmers Herbert Richter zugunsten der Kriegsgräberfürsorge und der Krebshilfe ist, dass diese Benefizkonzerte über den guten Zweck hinaus auch noch im Wechsel die deutsch-französische und die deutsch-amerikanische Freundschaft fördern. So wie am Donnerstagabend, als rund 80 Musiker und Sänger der in Heidelberg stationierten US-Armee auf ihre Gage verzichteten und den Pforzheimern Hände reichten, die wie Lieder sind. Da weihnachtete es sehr.

Ein Hoffnungsschimmer

Die rund 2000 Zuschauer im Saal, der erstmals auch in den hinteren Rängen voll besetzt war, nahmen diese musikalischen Hände gerne an, spendeten Beifall angesichts der gekonnten Darbietungen und füllten in den Pausen die Spendenbüchsen im Foyer des CongressCentrums, die daran erinnerten, dass Weihnachten nicht nur auf Festbühnen stattfindet, sondern in erster Linie die Herzen der Menschen erreichen muss. Besonders an Weihnachten gehört die Hand auch aufs Herz. Damit die Diagnose Krebs, die viele Betroffene als die Ankündigung ihres Todesurteils



Rund 80 Musiker und Chormitglieder der US-Armee in Deutschland haben bei einem Benefizkonzert auf ihre Gage verzichtet, um im CongressCentrum für die deutsche Krebshilfe einen namhaften Spendenbetrag zu erspielen. Foto: Ketterl

sehen, durch intensives Weiterforschen und neue Behandlungsmethoden Verzweifeln wieder etwas Zuversicht geben kann. Dafür bedankte sich auch Bernd Schmitz, Geschäftsführer der Deutschen Krebshilfe.

Zum Spendenmarathon trägt der Leierkastenmann Gregor Schaier aus Ersingen seinen Teil bei. Unermüdlich tingelt der inzwischen 85-Jährige durch die Lande, erspielt sich Cent um Cent, um für die Krebshilfe Spenden zu sammeln. Insgesamt hat er mehr als 30000 Euro in den vergangenen Jahren für die Krebshilfe erspielt. Diesmal über-

reichte er Herbert Richter einen Scheck in Höhe von 3000 Euro.

Musikalisches Wintermärchen

Unter Leitung von Kommandeur und Dirigent Andrew J. Esch, Chordirigent Daniel Toven sowie der Sopranistin Manuela Kirchner wurden fast drei Stunden lang die Besucher verzaubert. Vom „Jingle Bell Rock“ bis zur „Russian Christmas Music“, von den Weihnachtsliedern der Zeichentrickserie Charlie Brown bis zum jüdischen Lichterfest „Hanukah“ reichte die besondere musikalische Weltreise dieses Wintermärchens.

Nach der Pause gab es den fetzigen Titel „Rocking around the Christmas Tree“ und die rhythmisch getragene afrikanische Weihnacht „O Sinfuni Mungu“. Außerdem sangen 2000 Besucher mit den Amerikanern Weihnachtslieder.

Richter gerührt: „Das war das schönste Konzert, das das CongressCentrum bisher erleben durfte.“

i Spendensonderkonto bei der Sparkasse Pforzheim Calw: Konto-Nummer 70 33 89 (BLZ 666 500 85), Stichwort: „Weihnachts-Benefiz-Konzert 2007/Deutsche Krebshilfe“.



Spendenübergabe: Gregor Schaier (rechts) überreicht 3000 Euro an Herbert Richter. Foto: Rosendahl